

Vorgestellt: Steil, windschief und 38 Dachgauben Alte Post in Nagold ist jetzt ein Schmuckstück mit Bibern von Jacobi-Walther

In Nagold in der Nähe von Stuttgart, erhielt die alte Postkutschenstation eine Komplettsanierung unter Denkmalschutzaflagen. Das Gebäude bot gleich mehrere Besonderheiten. Die Grundsteinlegung erfolgte 1697, damit ist das geschichtsträchtige Fachwerkhaus über 300 Jahre alt. Die Dachfläche von 950 m² macht dem Begriff Steildach mit seiner 67°-Dachneigung alle Ehre. Drei der Flächen waren zudem windschief. Dazu kamen noch 38 Dachgauben und eine beengte Lage in der Innenstadt.

Nun ist die „Alte Post“ wieder zu einem schmucken Wahrzeichen der Stadt Nagold mit einladendem Gasthaus geworden. In den oberen Stockwerken befinden sich attraktive Wohnungen, die zum Großteil Eigentum der Stadt Nagold, aber auch vier weiterer Eigentümer sind. Die Interessen dieser Wohnungseigentümergesellschaft (WEG) werden von der Journal Hausverwaltung vertreten und das dringende Anliegen war die anstehende Sanierung des denkmalgeschützten Gebäudes. Diese wurde nun mit Mitteln des Bauförderprogramm des Landes bezuschusst und umgesetzt.

Konstruktive Zusammenarbeit mit optimalem Ergebnis

Für die Architekten und Gewerke, die das Fachwerkhaus sanierten, kamen mit der Planung einige Herausforderungen zutage. Architekt Andreas Kampert aus Rohrdorf musste bei seinem Entwurf aus statischen und denkmalpflegerischen Gründen die vorgegebene Raumstruktur beachten. In Abstimmung mit dem Denkmalamt und dem Brandschutz wurden notwendige Eingriffe in die statische Struktur damit hervorragend umgesetzt. Hier arbeiteten Planer, Behörden und Gewerke Hand in Hand – optimal für solch ein wunderschönes Bauwerk, das von außen als ein altes Schmuckstück die Blicke auf sich zieht und innen der modernen Zeit entspricht. Wo immer es ging, wurde Historisches erhalten und restauriert. Wo die Substanz nicht mehr zu retten war, wurde sie mit modernen Baustoffen denkmalgerecht ersetzt. Für die Dachsanierung wurden sechs Monate eingeplant.



Sie ist über 300 Jahre alt: Die „Alte Post“ wurde von der Zimmerei Seidt restauriert und saniert und ihr Dach mit Biberschwanzziegeln von Jacobi-Walther neu eingedeckt.

© Fotos: Zimmerei Seidt

Wer hat's gemacht?

**Zimmerei Stefan Seidt –
BHT Bedachungshandel Sexau –
Jacobi-Walther**

Erste Dachsondierungen begannen bereits 2019, die Sanierungsarbeiten am Dach Anfang April 2021. Alle Dach- und Fassadenarbeiten führte die Zimmerei Seidt aus Alpirsbach aus. Das Unternehmen ist seit über 20 Jahren Kunde der BHT aus Sexau, ein COBA-Fachhändler für Bedachungen mit Sitz in Deutschland und der Schweiz. Als Meisterbetrieb und Innungsmitglied liefert die Zimmerei Lösungen aus einer Hand mit dem Grundsatz: Am Ende soll der Kunde glücklich und zufrieden seine Erneuerung genießen können.

Das klingt nach einem gelungenen Gesamtkonzept. Und genauso ist es. Für Inhaber Stefan Seidt gehört eine umfassende gute Betreuung vom Erstkontakt über die Beratung und energetischen Antragstellung zu den eigentlichen Dach- und Fassadenarbeiten dazu, um am Ende zu einem zufriedenstellenden und optimalen Ergebnis zu kommen. Das Unternehmen bietet Sanierungen und Restaurierungen an Dach und Fassade an, aber auch Gerüstbau, Innenausbau, Neubau, Kranarbeiten und sogar den Bau von Verpackungskisten an. Viel Spaß machen auch besondere Objekte,

die immer mal wieder im Auftragsbuch der Zimmerei landen. Darunter waren schon ein Klosterscheuer, ein Fass-Saunabau, ein Gipfelkreuz und eine Spielhütte für eine KiTa.

Geschäftsführer und Zimmermeister Stefan Seidt führt ein Team aus verschiedenen Fachhandwerkern, die mit einem umfassenden Fachwissen ans Werk gehen. „Der Denkmalschutz ist uns dabei ein wichtiges Anliegen. Einmal abgerissen ist unwiederbringlich verloren! Als Restaurator im Handwerk sind wir bestens auf die Restaurierung alter Gebäude vorbereitet.“, sagt Seidt. Zwei Söhne, einer ebenfalls schon Zimmermeister, unterstützen ihn und das Team dabei. 4–5 Mann waren immer auf der Baustelle der „Alten Post“.

Es ging steil nach oben Fassade und Dach bekamen ein neues Aussehen

Die komplette Fassadenauflistung wurde durch Restauratoren und Maler des Teams fachgerecht ausgeführt. Die alten Balken am Haus und das historische Fachwerk wurden freigelegt und restauriert. Das 950 m² große Steildach wurde passend zum historischen Gesamtbild mit naturroten, gebürsteten Bibern mit Segmentschnitt von Jacobi-Walther gedeckt. Eine kleine Herausforderung bei einem Dach



mit 67° Dachneigung, drei windschiefen Dachflächen und 38 Dachgauben. Doch die Männer der Zimmerei Seidt haben Erfahrung mit den Eigenheiten alter Dächer und gingen fachgerecht vor. Die alte Glaswolleldämmung wurde komplett entnommen und denkmalschutzgerecht durch eine 160-mm-starke, flexible Holzfaser ausgetauscht. Die Luftdichtheitsschicht und eine 60-mm-starke druckfeste Holzfaser wurden auf den Sparren angebracht. Danach erfolgte die Konterlattung 40/80 mm und die Lattung 30/50 für die Biberschwanzziegel. 32.400 Segmentbiber von Jacobi-Walther in der Größe 18 x 38 cm wurden von den Dachhandwerkern der Zimmerei Seidt verarbeitet. 20 Dachziegelmodelle in über 50 Farbtönen und hochwertigen Oberflächen gehören aktuell zum Sortiment vom Dachziegelhersteller aus Bilshausen. Sämtliche Bleche und Rinnen wurden aus Titanzink gearbeitet, das sich durch eine lange Lebensdauer von mehreren Jahrzehnten auszeichnet und eine Recycling-Rate von über 95 Prozent hat. Die Dachrinnen wurden alle gestrichen, ebenfalls die Ortsgang- und Seitenbleche. Alle Anschlüsse und Kehlen wurden mit Nockenblechen ausgeführt und ein neuer Blitz- und Taubenschutz angebracht. Der COBA-Bedachungsfachhändler BHT mit Sitz in Deutschland und der

Schweiz, lieferte die Materialien auch durch die engen Gassen der Nagolder Innenstadt direkt bis an die Baustelle ihres Kunden. Stefan Seidt schätzt als Geschäftsführer der Zimmerei Seidt die gute Rundum-Betreuung von BHT. Nicht ohne Grund ist er seit 20 Jahren dort Kunde. BHT bietet ein umfangreiches Lieferprogramm für gewerbliche und private Kunden, das aus Bedachungsmaterialien, Dachzubehör, Dachschmuck, Solarsystemen sowie Dach- und Fassadenplatten besteht. Das BHT-Team aus Fachberatern legt viel Wert darauf, dass Kunden gut beraten und betreut werden. Ein moderner Fuhrpark sorgt dafür, dass Lieferungen stets pünktlich und sicher ankommen. Die Schweizer Kunden werden im Schwesterunternehmen, der BHT Tritschler Bedachungshandel AG, betreut.

– Stefan Seidt, Zimmerei –

Alles in Zahlen

- 950 m² Dachfläche
- Bis zu 67°-Dachneigung
- Darunter 3 windschiefe Dachflächen
- 32.400 Segmentbiber gebürstet naturrot von Jacobi-Walther
- 8.000 Sturmklammern von FOS
- 600 m Anschlüsse
- 400 m Ortgänge und Seitenbleche
- 180 Sicherheitsdachhaken
- 166 Biber-Metalldachplatten mit Gitterstützen
- 160 m Traufen
- 108 lfm. Schneefanggitter
- 100 m Firste und Grate



Dieses Objekt wurde beliefert von:



79350 Sexau

info@bht-dach.de
www.bht-dach.de



Vorher wie nachher echt steil. In das bis zu 67° geneigte Dach mit einer Fläche von 950 m² brachten die 38 Gauben wertvolles Licht und die Möglichkeit zum Luftaustausch.

Im Gespräch mit Stefan Seidt, Zimmereiunternehmen

Stefan Seidt führt ein sehr erfolgreiches, modernes Zimmereiunternehmen. Wir haben ihn gefragt, warum er seine Bedachungsmaterialien und Baustoffe im COBA-Fachhandel einkauft.



Wer ist der von Ihnen bevorzugte COBA-Fachhändler in Ihrer Region und seit wann sind Sie dort Kunde?

Stefan Seidt: BHT in Sexau. Ich bin dort seit der Unternehmensgründung 2001 Kunde, also über 20 Jahre.

Warum haben Sie sich für diesen Händler entschieden?

Stefan Seidt: Es liegt eindeutig am Außendienstmitarbeiter. Es ist ein sehr gutes Vertrauensverhältnis entstanden. Die Angebots- und Bestellvorgänge laufen reibungslos und zügig ab. Auch außerhalb der Betriebszeiten haben wir über WhatsApp Kontakt und können über manche Clips gemeinsam lachen.

Worauf legen Sie besonderen Wert bei Ihrer Zusammenarbeit?

Stefan Seidt: Zuverlässigkeit, Preissicherheit, Mitdenken bei den Bestellungen, Nachfragen wie: „Benötigst du nicht noch Klammern dazu?“, was sonst manchmal vergessen wird.

Die Firma BHT hat ein umfangreiches Lagersortiment.

Auf welche Produkte greifen Sie besonders gern zurück?

Stefan Seidt: Auf Stahl-, Trapezblech in verschiedenen Farben und Ausführungen zu einem guten Preis-Leistungsverhältnis.

Welche Zusatzangebote der COBA kennen Sie?

Stefan Seidt: Das Prämienprogramm **Dach&Mehr**, COBA-Haus-eigene Artikel wie z.B. das Schneefangset.

An wen würden Sie den COBA-Fachhandel weiterempfehlen?

Stefan Seidt: An jeden Kollegen in der Dachbranche.



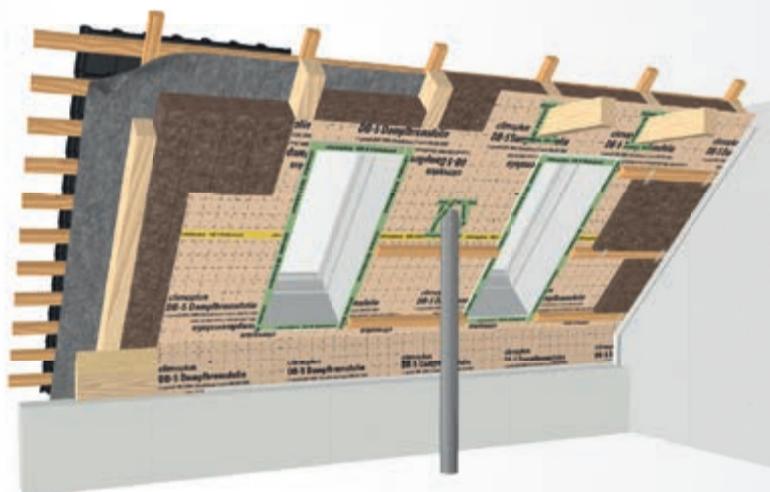
EINFACH CLEVER DÄMMEN. und natürlich



CLEVERE DACHDÄMMUNG: NACHHALTIG UND MIT SYSTEM!

climowool Glaswolle punktet dank **formaldehydfreier Bindemittelrezeptur** auch in Sachen Verarbeiter- und Umweltfreundlichkeit. In Verbindung mit unserem **Systemzubehör climoplus** sorgen Sie einfach und clever für die perfekte Dämmung!

climoplus



Mehr Informationen unter www.climowool.com/zubehoer